

Eine Liebeserklärung ans Leben

Was würdest du tun, wenn du allein mit deiner Mom lebst, die manchmal ihre "ruhigen Tage" hat, und du planst, deinen iPod mit einer selbstgebauten Rakete ins All zu schießen, um den Außerirdischen das menschliche Leben auf der Erde zu erklären? Ganz einfach: Alex Petroski, elf Jahre und acht Monate alt, wagt mit seinem Hund Carl Sagan die große Reise quer durchs Land zu einer Convention von Raketen-Nerds mitten in der Wüste von New Mexico. Es geht von Rockview, Colorado, nach Albuquerque. 500 Meilen liegen zwischen den beiden Ort. Vor Alex liegt ein aufregendes Abenteuer. Doch nicht immer ist das Ziel das Ziel, sondern vielmehr der Weg dahin. Das muss auch Alex erkennen.

Längst geht es dem Jungen nicht mehr um einen erfolgreichen Raketenstart. Er will auch mehr über seinen verstorbenen Vater herausfinden und seinen großen Bruder Ronnie besuchen. Also fährt er weiter nach Las Vegas und schließlich Los Angeles. Dort trifft der Junge zwar nicht auf Außerirdische, dafür aber auf Menschen, die ihn nachhaltig beeinflussen. Er lernt allerdings nicht nur die unterschiedlichsten Menschen kennen, sondern erfährt auch eine Menge über Freundschaft, Familie, Liebe und all die anderen Dinge, die das Leben als Mensch so lustig, traurig, wunderschön und überraschend machen. Und zum Schluss ist Alex's Welt um viele kostbare Freundschaften und sogar eine Schwester reicher ...

Unterhaltung auf höchstem Niveau - Jack Cheng sorgt mit seinen Romanen für so manchen "Wow!"-Moment. Diese stecken voller reiner, purer Lese- und vor allem Lebensfreude. Nach nur wenigen Sätzen von "Hallo Leben, hörst du mich?" haut es einen glatt von der Couch, dem Bett, sogar aus den Socken. Man kann es kaum fassen, wie gut, wie unglaublich gut der US-amerikanische Autor schreibt. Die Geschichten aus seiner Feder bringen das Leserherz vor lauter Begeisterung zum Hüpfen. Dank diesen erfährt man Gefühlskino à la Hollywood. Noch viele, viele Stunden nach der Lektüre ist einem ganz schwindelig ob dieses Lesehighlights und rennt mit einem breiten Grinsen auf den Lippen durch die Welt.

Ein tragisch-schöneres Jugendbuchdebüt als mit "Hallo Leben, hörst du mich?" hat es seit Raquel J. Palacios "Wunder" nicht mehr gegeben. Jack Cheng macht Teenager, aber auch Erwachsene unfassbar glücklich - und zwar mit Literatur zum Lachen, zum Weinen, einfach zum Verlieben.

Susann Fleischer 06.03.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info